

Acht Fakten, die Sie über Papierbecher kennen sollten



Quelle: picture alliance / AP Photo

Wussten Sie schon...

- ... dass die Menschen bereits im kaiserlichen China, wo das Papier im zweiten Jahrhundert v. Chr. erfunden wurde, aus Papierbechern in unterschiedlichen Formen, Farben und Designs tranken? (1)
- ... dass der Becher garantiert nur von Ihnen geküsst wurde? Lippenstiftreste oder anderen Schmutz suchen Sie vergeblich. Papierbecher werden unter strengsten Hygienestandards produziert und ermöglichen einen unbedenklichen Kaffeegenuss.
- ... dass die Papierindustrie ihren Wasserverbrauch kontinuierlich abgesenkt hat? Für die Produktion eines Papierbechers werden rund 100 ml Wasser verwendet. Können Sie damit einen Mehrwegbecher spülen? (2)
- ... dass in deutschen Wäldern mehr Holz nachwächst, als genutzt wird? Jährlich wachsen etwa 122 Mio. m³ Holz nach, von denen aber nur 76 Mio. m³ eingeschlagen werden. (3) Abzüglich Ernteverluste, Rinde und Totholz, das im Wald verbleibt, wächst die Waldfläche damit jährlich um 11,2 Kubikmeter je Hektar (4)
- ... dass der Bedarf an Holz für die Jahresproduktion sämtlicher Papierbecher für Kaffee und andere Heißgetränke für den deutschen Markt allein in finnischen Wäldern innerhalb von weniger als fünf Stunden nachwächst? (5)
- ... dass die Papierindustrie in Europa bereits rund die Hälfte der von ihr verbrauchten Energie aus regenerativen Energiequellen bezieht? (6)
- ... dass der Holzverbrauch für Papierbecher für Heißgetränke im Verhältnis geringer ist als angenommen? Er beträgt pro Jahr
 - 0,004 Prozent des gesamten Bruttoabfallaufkommens von rund 411,5 Mio. Tonnen,
 - 0,03 Prozent des Siedlungsabfallaufkommens von rund 52,1 Mio. Tonnen,
 - und 0,1 Prozent des Verpackungsaufkommens von 18,2 Mio. Tonnen (7)(8)(9)
- ... dass für die Coffee-to-go Becher Gebühren für das Duale System durch den Anbieter zu zahlen sind?

Quellen

- (1) Tsien, Tsuen-Hsui (1985): Paper and Printing, in: Needham, Joseph (1985): Science and Civilisation in China, Volume 5 Chemistry and Chemical Technology, Cambridge University Press, Seite 38.
- (2) Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (2016): Papier 2016 - ein Leistungsbericht, Seite 36: "*Der Wasserbedarf wird durch verstärkte Kreislaufführung kontinuierlich abgesenkt. Im Schnitt liegt er heute bei 9 Liter pro Kilogramm Papier.*" Berechnung ausgehend von einem Papierbecher mit einem Durchschnittsgewicht von 10,5g (9).
- (3) Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (2017): Allgemeine Fragen zum Wald unter <http://www.sdw.de/waldwissen/wald-faq/index.html> (aufgerufen am 20.05.2019).
- (4) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Der Wald in Deutschland. Ausgewählte Ergebnisse der dritten Bundeswaldagentur (2016) <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Bundeswaldinventur3.html>, Seite 33 (aufgerufen am 20.05.2019).
- (5) Mitteilung von METSÄ Board an PRO-S-PACK vom 24.03.2016.
- (6) Verband Deutscher Papierfabriken (2017): Vorurteil und Wahrheit unter <http://www.vorurteilundwahrheit.de/startseite.html> (aufgerufen am 20.05.2019).
- (7) Umweltbundesamt, Abfallaufkommen in Deutschland unter <https://www.umweltbundesamt.de/daten/abfall-kreislaufwirtschaft/abfallaufkommen#textpart-1>
- (8) Umweltbundesamt, Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/verpackungsabfaelle> (aufgerufen am 20.05.2019).
- (9) Umweltbundesamt: Aufkommen und ökologische Bedeutung von Einweggetränkebechern im Außer-Haus-Verzehr (2019)

Für Rückfragen:

PRO-S-PACK

Verpacken mit Sinn und Verstand

PRO-S-PACK Arbeitsgemeinschaft für Serviceverpackungen e.V.
Am Boden 24
35460 Staufenberg
E-Mail: info@pro-s-pack.de
Telefon: 06406 - 836149